

Protokoll

1. Sitzung der HV am 17.10.2023

Beginn: 18:33 Uhr

Ort: Campus Linz, Bauteil D, D-203

Abhaltungsart: in Präsenz

Anwesende: Sascha Bauer, Svenja Ellensohn, Charles Walcher, Ali Yilmaz, Katharina Kratzer, Manuel Achhorner, Pia Hackenberg, Alois Manhartsgruber, Merve Kilicdagi, Samuel Seidl, Elina Ebetshuber, Can Kaygisiz, Simon Waldhör, Al Stierschneider, Vanessa Hoffellner, Sascha Mayer, Elisabeth Schumann, Christian Höhn, Johanna Pichler, Florian Nagelmaier, Florian Topf, Ivan Bralic, Sven Várszegi, Sofie Wakolbinger

Entschuldigt: Anna Friesenecker, Benedikt Kapeller, David Montani, Dadic Frano, Gregor Helmberger, Jasmin Senay, Johannes Reinwein, Laura Haslinger, Max Gattringer, Abdallah Ayasrah

----- Die Sitzung wird um 18:33 Uhr eröffnet -----

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einladung der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Sascha Bauer begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung und prüft die Beschlussfähigkeit.

Es sind 9 Mandate von 9 der HV anwesend – die Sitzung ist somit beschlussfähig.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen schriftlich per Mail zugestellt worden. Sascha Bauer erklärt, dass es eine Änderung der Tagesordnung gegeben hat. Nach TOP 10 „ÖH-Schulung / Seminar“ wird der Tagesordnungspunkte „11. Studo Pro Lizenzverlängerung 2024“ hinzugefügt.

Außerdem erläutert Sascha Bauer kurz den üblichen Abstimmungsablauf im Rahmen der HV-Sitzungen für jene Personen, die das erste Mal an einer solchen teilnehmen.

Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

Sascha Bauer stellt den Antrag die Tagesordnung anzunehmen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

3. Genehmigung von Protokollen

Die Protokolle sind allen Mandatar*innen schriftlich zugesendet worden. Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

Sascha Bauer stellt den Antrag die Protokolle der Sitzung vom 29.06.2023 anzunehmen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

4. Berichte des Vorsitzes

Sascha Bauer stellt das HV-Vorsitz-Team und deren jeweiligen Zuständigkeitsbereiche vor und bittet die jeweiligen Referate und Organe sich bei Fragen oder Anliegen direkt an diese zu richten.

- **Sascha Bauer** (Wirtschaftsreferat und Kollegium)
- **Svenja Ellensohn** (Campus Referate und Organisationsreferat)
- **Charles Walcher** (Sozial- und Diversitätsreferat, Bildungspolitisches Referat, Öffentlichkeitsreferat, Nachhaltigkeitsreferat und Referat International)

Sascha Bauer berichtet weiter über:

- **Treffen Stadt Linz Semester Opening Party**

Es fand ein Treffen mit der Stadt Linz statt, da gemeinsam mit der ÖH JKU eine Semestereröffnungsparty auf dem Urfahrner Jahrmarkt veranstaltet wurde, bei der die ersten 500 Gäste eine Freifahrt erhielten. Die ÖH FH OÖ übernimmt ein Drittel der Veranstaltungskosten, wobei der genaue Betrag noch nicht feststeht, da noch nicht alle Rechnungen eingelangt sind. Die Veranstaltung fand zum zweiten Mal in Folge statt und war wieder gut besucht.

- **Projekt Mensabons Neu**

Sascha Bauer bedankt sich beim Sozial- und Diversitätsreferat für ihre Arbeit und Umsetzung des Projektes. Der Stückwert der Mensabons wurde auf 2 EUR angehoben. Insgesamt wurde das Budget der Mensabons auf 18.000 EUR erhöht, wobei 6.000 EUR von der FH OÖ übernommen werden und die ursprünglichen 6.000 EUR Budget der Bundesvertretung um weitere 6.000 EUR durch die ÖH FH OÖ aufgestockt werden. Das Sozial- und Diversitätsreferat wird Stichprobenprüfungen durchführen, um sicherzustellen, dass die aktualisierten Kriterien für den Bezug der Bons erfüllt sind. Johanna Pichler fragt nach den Konsequenzen, wenn festgestellt wird, dass die Kriterien nicht erfüllt wurden. Sascha Bauer antwortet, dass es darauf ankommt, aber die Personen könnten verwahrt und von der weiteren Nutzung der Bons ausgeschlossen werden. Die ÖH FH OÖ beabsichtigt nicht, zu bestrafen, sondern will sicherstellen, dass nur berechnete Personen die Bons erhalten.

- **Umstellung neue Mailboxen**

Die Umstellung auf die neuen Mailboxen wurde erfolgreich abgeschlossen und sind nun Teil der FH OÖ IT-Infrastruktur. Die Kosten werden von der FH OÖ getragen, und es ist kein zusätzliches Know-how zur Betreuung der Mailboxen der jeweiligen Referate seitens der ÖH FH OÖ mehr erforderlich.

- **Einführung des Passwortmanagers heyLogin**

Die Einführung von "heyLogin" betrifft alle Referate, Sachbearbeiter*innen und Assistenzen und wird in den kommenden Wochen abgewickelt, begleitet von entsprechenden Informationen. Diese Einführung zielt darauf ab, die Übergabe von Informationen zu vereinfachen und die Effizienz der internen Arbeitsprozesse zu steigern. Die Nutzung von "heyLogin" wird durch Nachfrage und Verhandeln des Vorsitzenden Sascha Bauer der ÖH kostenlos zur Verfügung gestellt.

- **Start Projekt der Knowledgebase und OnBoarding Unterlagen**

Charles Walcher und Sven Várszegi arbeiten gemeinsam an der Umsetzung und dem Aufbau einer Knowledgebase. Diese wird im Intranet zur Verfügung gestellt und dient als zentraler

Anlaufpunkt für das gesamte Wissen zu den Abläufen und Aufgaben der ÖH FH OÖ. Die Implementierung eines Abkürzungsverzeichnisses und die Integration des Onboarding-Prozesses sind Teil dieser Maßnahme, um eine klarere Struktur und eine effizientere Wissensvermittlung zu gewährleisten.

- **Finalisierung Intranet**

Das Projekt zur Budgetabwicklung im Intranet wurde erfolgreich abgeschlossen, nachdem dieses im Jahr 2019 gestartet wurde. Dies ermöglicht die digitale Abwicklung von Budget- und Projektanträgen. Auch der Rechnungslauf wurde ins Intranet verlagert, und die Kontierung sowie das eBanking sind teils automatisiert. Dies schafft eine erhebliche Arbeitserleichterung für Assistenzkräfte, Wirtschaftsreferent*innen und die Verantwortlichen für Kostenstellen, indem es den Prozess effizienter und einfacher handhabbar gestaltet.

- **Planung Semesterstart und ÖH-Seminar**

Die ÖH-Start-Sackerl wurden bereits zum dritten Mal in Folge inkorrekt zugestellt. Sascha Bauer möchte sich bei Johanna Pichler und den Campus-Referaten für ihre Unterstützung beim Troubleshooting bedanken. Des Weiteren steht das ÖH-Seminar für das kommende Wochenende an, dessen Planung viel Zeit in Anspruch genommen hat. Aktuell haben sich 53 Personen angemeldet. Auf eine Wortmeldung von Can Kaygisiz, der fragt, ob die Teilnahme verpflichtend ist, antwortet Sascha Bauer, dass die Teilnahme nicht verpflichtend sei, aber alle herzlich eingeladen sind. Spätere Anmeldungen können per E-Mail an Sascha Bauer gerichtet werden.

- **Treffen mit möglichen Kooperationspartner*innen**

Es gab ein Treffen mit potenziellen Kooperationspartner*innen, darunter auch RedBull, um eine mögliche Zusammenarbeit für das ÖH-Seminar zu besprechen. Im Rahmen dieser Kooperation sollen auch Verteilaktionen an den verschiedenen FH OÖ Standorten stattfinden, bei denen die Winter Edition von RedBull kostenlos an Studierende und für ÖH-Veranstaltungen zur Verfügung gestellt wird.

- **ECTS Workflow Update**

Der ECTS-Workflow wurde überarbeitet und erfordert nun die Vorabbestätigung durch den Vorsitz. Obwohl dies mit einem administrativen Aufwand verbunden ist, dient es als Schutzmechanismus für Antragstellende. Zusätzlich wird die Förderung und Anerkennung seitens der FH OÖ verstärkt, um die Konformität mit den HSG-Anforderungen sicherzustellen. Sascha Bauer bedankt sich bei Simon Waldhör für seine Unterstützung in der Umsetzung des Workflow-Updates.

- **Kooperationspartner auf Website**

Es werden gerade Webseiten-Einträge erstellt, die eine Übersicht über die durch Kooperationen mit div. Partner*innen angebotenen Vergünstigungen bieten, beispielsweise im Bereich Plagiatsscanner oder Fitnessstudios. Dadurch soll den Studierenden ein besserer Überblick über die verfügbaren Vorteile ermöglicht werden.

- **Treffen mit Gender & Diversity Management**

Bei einem Treffen mit dem Gender und Diversity Management der FH OÖ wurden mehrere Themenbereiche besprochen, die gemeinsame Handlungsmöglichkeiten bieten. Die kommenden Initiativen umfassen eine Online-Veranstaltungsreihe namens "Let's talk" (Themenvorschläge sind willkommen), mit dem ersten Event im November zum Thema Stressbewältigung. Es wird versucht, die Studo Chat-Funktion zu beleben und auszubauen, um eine einfachere

Kommunikation zwischen Studierenden zu ermöglichen und Einsamkeit zu bekämpfen. Durch diese Maßnahmen soll das Gemeinschaftsgefühl im Studium und an der FH OÖ gestärkt werden. Zudem wird eine Informationskampagne für das Sozial- und Diversitätsreferat und dem „Erste Hilfe für die Seele“-Angebot der FH OÖ geplant. Zusätzlich wurde über die langanhaltende Debatte gesprochen, Hygieneartikel auf den Toiletten der FH OÖ bereitzustellen. Alois Manhartgruber fragt, ob bereits nach konkreten Hygieneartikeln für eine zur Verfügungsstellung gesucht wurde und ob es sich dabei um nachhaltige Lösungen handelt. Sascha Bauer verneint und bittet Alois Manhartgruber um Bekanntgabe von nachhaltigen Anbieter*innen, sollte er solche kennen.

Weiter wurden mögliche Maßnahmen im Zusammenhang mit KO-Tropfen-Vorfälle an den Standorten der FH OÖ besprochen. Diese Problematik wird immer dringlicher und deswegen sollen mehrere Gegenmaßnahmen und Awareness-Kampagnen gestartet werden. Sascha Bauer bittet Merve Kilicdagi um eine kurze Schilderung zum aktuellen Stand in Wels, wo es bereits zwei konkrete Fälle gab.

Merve Kilicdagi wurde vom Dekan kontaktiert und hatte im Juni mit diesem ein Gespräch über einen konkreten Fall, bei dem einer Person K.O.-Tropfen ins Getränk gegeben wurden. Im Gespräch wurde angeboten, bei jeder zukünftigen Veranstaltung ein Awareness-Team, bestehend aus 1 bis 2 Ansprechpersonen und Schutzbeauftragten, zur Verfügung zu stellen, an das man sich bei Fragen oder Verdachtsmomenten direkt vor Ort wenden kann - als Angebot zusätzlich zu den bei Großveranstaltungen üblichen Sicherheitskräften. Die FH OÖ wird in Zukunft K.O.-Tropfen-Testkits zur Verfügung stellen und auch nachbestellen, sobald diese aufgebraucht sind. Merve Kilicdagi betont jedoch, dass diese als alleinige Lösung nicht als ausreichend empfunden werden und auch über andere Lösungsansätze nachgedacht wurde, aber keine konkreten Ideen gefunden werden konnten. Sicherlich könnte man Workshops anbieten oder Vorträge vor den Studiengängen halten und Merve Kilicdagi wäre auch bereit, dies zu tun. Sie fügt jedoch hinzu, dass es ihr wichtig wäre, einen Ansatz zu finden, der solche Fälle gar nicht erst entstehen lässt, und bittet die Anwesenden um Ideen. Sie wurde vor den Sommerferien darüber informiert, dass das Gender & Diversity Management an diesem Thema arbeitet, hat aber seither keine Informationen über den Stand der Dinge mehr bekommen.

Elisabeth Schuhmann weist darauf hin, dass es wichtig ist, auf die rechtlichen Konsequenzen einer solchen Handlung hinzuweisen und dass Menschen auch an KO-Tropfen sterben können. In der Vergangenheit wurden bei verschiedenen Veranstaltungen Plakate aufgehängt, um die Besucher*innen darauf aufmerksam zu machen, dass sich die Fälle von KO-Tropfen in letzter Zeit gehäuft haben und man deshalb etwas mehr auf die Personen achten sollte, mit denen man unterwegs ist. Außerdem sollte man mit Abschreckung arbeiten und nochmals auf die Konsequenzen hinweisen, auch im Hinblick auf Strafen.

Alois Manhartgruber sagt, dass es wichtig sei, den Opfern die Möglichkeit zu geben, über die Tat zu sprechen und sich an jemanden wenden zu können. Simon Waldhör antwortet, dass er glaube, dass die Hemmschwelle auch sehr hoch sei und dass es auch medizinisch schwierig sei, das nachzuweisen, weil KO-Tropfen nach ein paar Stunden nicht mehr nachweisbar sind. Und wenn man dann nicht in ärztlicher Behandlung ist, hat man vielleicht auch Schwierigkeiten, mit Sicherheit zu sagen, dass es KO-Tropfen waren und deshalb glaubt er, dass es für die Opfer dann schwierig ist, das aufzuzeigen. Aber es gibt sicherlich Aufklärungskampagnen von der Stadt, vom Land oder von verschiedenen Beratungsstellen, die sicherlich auf Anfrage Informationsmaterial und Plakate zur Aufklärung zur Verfügung stellen können.

Manuel Achhorner sagt, dass man Geld in konkrete Schutzmaßnahmen investieren müsse, denn wer bereit sei, K.O.-Tropfen zu verwenden und anderen zu verabreichen, sei sich der Konsequenzen bewusst. Es sei sinnvoller, in Deckel und Testkits zu investieren und die Finanzierung von Aufklärungskampagnen bringe wenig. Sascha Bauer stimmt dem grundsätzlich zu und möchte ergänzen und klarstellen, dass die Aufklärungskampagne selbst die ÖH nichts kosten würde - er schließt sich Manuel Achhorner an und sagt, dass es mehr braucht,

da man eine solche Tat nicht gänzlich verhindern kann, aber das langfristige Ziel ist, dass man all diese Lösungsansätze nicht mehr benötigt.

Simon Waldhör fügt hinzu, dass Kampagnen nicht nur zur Abschreckung, sondern auch zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit dienen sollten. Manuel Achhorner antwortet, dass der Punkt ist, dass Warnungen vor K.O.-Tropfen schon lange relevant sind und ein Bewusstsein dementsprechend da sein sollte, vom Aufwand her muss man Geld in physische Prävention investieren - Testkits und Schutzdeckel und dergleichen - es geht hier nicht nur um monetäre Ressourcen, denn auch die Planung und das Aufhängen von Plakaten kostet Zeit. Simon Waldhör entgegnet, dass man deshalb bei den entsprechenden Organisationen nach Material fragen sollte. Manuel Achhorner sagt, er wolle nur darauf hinweisen, dass man sich jetzt nicht nur auf einen Teil (die Kampagne) konzentrieren und den zweiten Teil (physische Prävention) eventuell vernachlässige.

Ivan Bralic sagt, dass man früher aufeinander geschaut habe und dass man als Ansatz auch das Gefühl des Miteinanders wieder mehr in den Vordergrund stellen sollte. Das mit dem Deckel ist dann wie eine Maske tragen und dann kommen Fragen wie „Warum muss ich das jetzt drüberziehen“ - Ivan Bralic sagt, er denke, dass man da direkt das Bewusstsein bei den Leuten schärfen sollte, dass man mehr aufeinander schaut.

Vanessa Hoffellner ergänzt, dass es kein "Entweder-Oder" gebe und es wichtig sei, sowohl in Prävention als auch in aktive Maßnahmen zu investieren. Sie selbst hat in der Vergangenheit bei Veranstaltungen wenig auf ihr Getränk geachtet, da man dort eigentlich immer die gleichen Leute trifft. Aus diesem Grund hält sie die Sensibilisierung für sehr wichtig, wobei eine gute Mischung von Ansätzen sicherlich eine gute Lösung sei.

Can Kaygisiz fragt, wie es mit der ÖH der Wiener Universitäten aussehe - diese hätten in der Vergangenheit sehr viel zu diesem Thema gemacht und vielleicht könne man hier zusammenarbeiten. Außerdem könnte man mit den Barleuten sprechen, dass sie einen hinter die Bar holen, wenn man schon vor Ort weiß, dass etwas passiert sein könnte und man gleich testen kann. Zu den Deckeln merkt er noch an, dass man mit einer Spritze auch durch diese durchkommt.

Vanessa Hoffellner antwortet, dass genau dafür die Awareness-Teams eingesetzt werden sollen. Es sollen Leute vor Ort sein, die sich mit der Problematik auskennen und an die man sich im Notfall wenden kann. Zu Wien möchte sie noch anmerken, dass sie (der VSStÖ) mehrere Kontakte hat, die man gerne zu diesem Thema befragen kann. Sascha Bauer bedankt sich und sagt, dass das gut wäre, da man in Wien sicher noch mehr Erfahrungswerte habe, welche Maßnahmen gut funktionieren und welche eher nicht.

Elisabeth Schuhmann berichtet, dass es in letzter Zeit wenig Falldokumentationen bei ÖH/FH-Festen gegeben habe und stellt die Frage nach dem Warum. Sie hat das Gefühl, dass wenn man die Situation mit den letzten Jahren vergleicht, wo keine derartigen Vorfälle bekannt waren und dann nur das letzte Fest zum Vergleich heranzieht, bei dem zwei Personen mit dem Krankenwagen abgeholt wurden. Sie befürchtet, dass das auch zu einer Art Trend wird und sich Täter*innen denken „ja, machen wir mal, ist ja eh lustig“.

Sascha Bauer stimmt dem zu und ergänzt, dass es eine Vielzahl von Maßnahmen brauche. Er glaubt auch, wenn die Leute merken, dass kontrolliert wird und man auch mehr auf die Menschen um sich herum achtet, dass es sich Täter*innen dann zweimal überlegen. Samuel Seidl möchte noch darauf hinweisen, dass Täter*innen nicht immer Fremde sind, sondern oft auch Personen, mit denen man unterwegs ist.

Sascha Bauer sagt, man werde mit dem Referat für Soziales und Diversität und der FH zusammenarbeiten und Ideen für Maßnahmen in der nächsten Zeit schriftlich festhalten. Er fügt hinzu, dass man dann auf jeden Fall auf die ÖH-Funktionär*innen zugehen wird, da es sich

um ein extrem wichtiges Thema handelt und man nur davon profitieren kann, je mehr Leute Input geben.

- **Vorbereitungen für Termin bei Hochschulleitung**

Sascha Bauer berichtet über die Vorbereitungen für ein geplantes Treffen mit der Hochschulleitung, bei dem er beabsichtigt, 15-30 Minuten Redezeit zu nutzen. Sascha Bauer wird Anfang Dezember nochmal bei den HV-Mandatar*innen und Referaten nachfragen, wer sich aktiv in den Prozess zum genauen Inhalt des geplanten Treffens beteiligen möchte.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

5. Personalia

Artan Rexhepi legte seine Funktion als Referent für Internationales aufgrund zeitlicher Gründe mit Ende September 2023 zurück. Ayasrah Abdallah, derzeit Sachbearbeiter im Referat für Internationales, hat sich für diese Stelle beworben und wurde per 1.10. interimistisch bestellt.

Die Wahl wird geheim mittels Wahlurne durchgeführt.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge Ayasrah Abdallah als Referent für Internationales wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Maximilian Grabher legte seine Funktion als Campusreferent Steyr aufgrund seines Studienabschlusses mit Ende September zurück. Pia Hackenberg, derzeit Sachbearbeiterin im Campusreferat Steyr, hat sich für diese Stelle beworben und wurde per 1.10. interimistisch bestellt.

Die Wahl wird geheim mittels Wahlurne durchgeführt.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge Pia Hackenberg als Campusreferentin Steyr wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Manuel Achhorner legt seine Funktion als Campusreferent Hagenberg aufgrund zeitlicher Gründe mit Ende Oktober 2023 zurück. Elena Ebetshuber hat sich für diese Stelle beworben.

Die Wahl wird geheim mittels Wahlurne durchgeführt.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge Elena Ebetshuber ab 01. November 2023 als Campusreferentin Hagenberg wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Sabrina Aistleitner legte ihre Funktion als Campusreferentin Linz aufgrund ihres Studienabschlusses mit Ende September zurück. Katharina Kratzer, derzeit STV am Campus Linz hat sich für diese Stelle beworben.

Die Wahl wird geheim mittels Wahlurne durchgeführt.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge Katharina Kratzer als Campusreferentin Linz wählen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

6. Entsendung ins Kollegium

Sascha Bauer erläutert die Funktion des Kollegiums als Organ der FH und schlägt folgende Personen als Vertretung im Kollegium vor.

Nominierungen AG & Friends: Sascha Bauer und Xaver Winklehner

Nominierungen VSStÖ: Vanessa Hoffellner und Simon Waldhör

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Sascha Bauer, Xaver Winklehner, Vanessa Hoffellner und Simon Waldhör in das Kollegium zu entsenden.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

7. Entsendung in Berufungskommissionen

Folgende studentische Vertretung soll in eine Berufungskommission entsendet werden:

Berufungskommission Campus Linz

Studiengang Sozialmanagement (SVM)

Vorschlag der STV: Birgit Bittermann

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Birgit Bittermann als Vertreterin der ÖH in die Berufungskommission des Studiengangs Sozialmanagement zu entsenden.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Berufungskommission Campus Steyr

Studiengang Prozessmanagement & Business Intelligence (PMBI)

Vorschlag der STV: Jolanda Huber

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Jolanda Huber als Vertreterin der ÖH in die Berufungskommission des Studiengangs Prozessmanagement & Business Intelligence zu entsenden.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Berufungskommission Campus Hagenberg

Studiengang Medientechnik & Design (MTD)

Vorschlag der STV: Lukas Schmalzer

Ersatzperson: Justus Warm

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Lukas Schmalzer als Vertreter der ÖH und Justus Warm als seine Ersatzperson in die Berufungskommission des Studiengangs Medientechnik & Design zu entsenden.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Berufungskommission Campus Wels

Studiengang Electrical Engineering (EE)

Vorschlag der STV: Janson Reily

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Janson Reily als Vertreter der ÖH in die Berufungskommission des Studiengangs Electrical Engineering zu entsenden.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Berufungskommission Campus Hagenberg Assistenz Lehre 2D/3D

Studiengang Digital Arts (DA)

Vorschlag der STV: Selina Behrens

Ersatzperson: Justus Warm

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Selina Behrens als Vertreterin der ÖH und Justus Warm als ihre Ersatzperson in die Berufungskommission Assistenz 2D/3D des Studiengangs Digital Arts zu entsenden.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Berufungskommission Campus Hagenberg Audiovisuelle Medien

Studiengang Digital Arts (DA)

Vorschlag der STV: Justus Warm

Ersatzperson: Selina Behrens

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Justus Warm als Vertreter der ÖH und Selina Behrens als seine Ersatzperson in die Berufungskommission Audiovisuelle Medien des Studiengangs Digital Arts zu entsenden.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

8. Bestellung KuratorInnen

Im Studiengang AMI (Agrarmanagement & -Innovationen) ist bei der vergangenen Wahl keine STV zustande gekommen. Laut HSG §52 (4) muss die HV das Budget übernehmen, kann aber eine Person mittels Beschlusses befähigen, diese Aufgabe zu übernehmen.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, dass Alexander Piereder die Aufgaben der Studiengangsvertretung wie auch die Verwaltung des Studiengangsbudgets der STV AMI übernimmt.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

9. Änderung JVA 23/24

Die JVA-Änderungen wurden fristgerecht an alle Mandatar*innen versendet, in den ÖH Büros zur Einsicht aufgelegt und zusätzlich auf der Website zur Einsicht öffentlich gemacht. Da Wirtschaftsreferentin Laura Haslinger heute nicht anwesend ist, stellt Sascha Bauer die JVA-Änderungen vor.

- Die Gehälter der Assistenz wurden im Rahmen der jährlichen Gehaltsanpassungen erhöht;

- Zusätzlich gibt es eine Änderung bei der Funktionsgebühr für den Sachbearbeiter Florian Topf, die zuvor bei null lag;
- Des Weiteren gibt es eine Änderung in Bezug auf das Budget der Studiengänge bzw. STVs, die die Möglichkeit haben, ungenutzte Beträge von bis zu 500 EUR in das neue Wirtschaftsjahr zu übertragen. Dies geschieht bei der ÖH FH OÖ automatisch und ohne Ansuchen durch die STVs. Dadurch ändern sich die Beträge in diesem Bereich entsprechend.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge die vorliegenden JVA-Änderungen beschließen.
9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

10. ÖH Schulung / Seminar

Sascha Bauer erklärt, dass das Organisationsreferat mehrere Unterkünfte für das Seminar besichtigt und die Preise kalkuliert hat, die etwa 65 Teilnehmer*innen berücksichtigen. Angesichts wiederholter Probleme mit der Verpflegung wurde entschieden, etwas mehr zu investieren und eine Unterkunft zu wählen, die ein Buffet anbietet, einschließlich eines Kuchenbuffets und ganztägigem Saft und Tee. Diese breite Palette an Verpflegungsoptionen soll ein angenehmes Umfeld schaffen und die Produktivität und die Zusammenarbeit beim Seminar weiter fördern.

Preisübersicht Unterkunft für ÖH-Schulung 2023:

Unterkunft	Gesamtpreis 65 Personen
JUFA Hotel Pyhrn-Priel	11.852,10 €
Landhotel Yspertal	10.400,00 €
SPES Hotel und Seminare	Ausgebucht
Jugendgästehaus Bad Ischl	6.890,00 €
Jugendgästehaus Linz	6.721,00 €
Hotel Attersee	19.500,00 €

Das Angebot vom Landhotel Yspertal hat durch eine gute Verpflegung sowie vieler Seminarräume am besten überzeugt. Nach dem Wochenende wird evaluiert werden, ob die Mehrkosten im Vergleich zu einem Jufa für die Zukunft rechtfertigbar sind. Aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit hat Sascha Bauer als Vorsitzender von der HSG 2014 § 35 Abs. 1 Möglichkeit der alleinigen Entscheidungsbefugnis Gebrauch gemacht und die Ausgabe vorab genehmigt.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge die Ausgaben für die Unterkunft der ÖH-Schulung, im Landhotel Yspertal, bis zu einer maximalen Höhe von 12.000 € beschließen. Die tatsächlichen Kosten hängen von der genauen Teilnehmer*innenanzahl ab.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

11. Studo Pro Lizenzverlängerung

Die Studo Pro Kooperation läuft Ende 2023 aus. In Abstimmung mit Studo Pro und der FH OÖ wurde für das Jahr 2023-2025 ein jährlicher Preis von 19.562,40 EUR ausverhandelt. Die Lizenzverlängerung teilen sich die FH OÖ und die ÖH FH OÖ zu gleichen Teilen.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge die Lizenzverlängerung 2024 mit der Firma Studo GmbH und damit verbundenen Kosten für die HV der FH OÖ in der Höhe **9.781,20 €** beschließen.

9 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Die Sitzung wird von Sascha Bauer um 20:06 Uhr für eine Pause von 10 Minuten unterbrochen.

Die Sitzung wird um 20:19 Uhr fortgesetzt.

12. Berichte/Anfragen zu Berichten von Referaten

Sascha Bauer bittet alle anwesenden Referate um einen kurzen Bericht über den aktuellen Stand der Dinge. Da das Referat für internationale Angelegenheiten und das Wirtschaftsreferat nicht anwesend sein konnten, übernimmt Sascha Bauer hier den Kurzbericht.

Bildungspolitisches Referat - Ivan Bralic stellt sich vor und berichtet über:

- Bearbeitung und Betreuung einer Anfrage zur Beschwerde über ein Prüfungsergebnis an das Kollegium eines Linzer Studierenden gemeinsam mit Simon Waldhör;
- Planung Infoaussendung zum Ablauf zur Einreichung einer Beschwerde, um diesen den Studierenden näherzubringen, um ein Bewusstsein über zu beachtende Fristen und Vorgehensweise zu schaffen;

Organisationsreferat - Johanna Pichler sagt, es wurden alle großen Projekte der letzten Wochen bereits im Rahmen der Sitzung vorgestellt, weswegen sie die Chance nutzen möchte, um sich nochmals bei allen Beteiligten für deren Unterstützung bei der Abwicklung der Start-Sackerln und der Planung des ÖH-Seminars zu bedanken. Außerdem vergrößert sich das OrgReferat-Team um den neunten Sachbearbeiter Florian Nagelmaier.

Öffentlichkeitsreferat – Christian Höhn stellt sich und die Aufgaben des Referates vor und bittet alle, die Projekte öffentlichkeitswirksam bewerben möchten, sich bei ihm und seinen Referats-Kolleg*innen zu melden.

Kollegium – Simon Waldhör berichtet über:

- Laufende Diskussion über Umgang mit Verwendung von KI und ChatGPT durch Studierende;
- Antragsformular für Studierende mit Beeinträchtigung zu abweichenden Prüfungsmodalitäten;
- Diskussion zur Notwendigkeit der Abgabe von Abschlussarbeiten in gedruckter Version.

Campusreferat Wels – Merve Kilicdagi berichtet über:

- Immer wieder auftretende sexistische Aussagen und Anmerkungen durch Lehrkörper am Campus Wels gegenüber weiblichen Studierenden

Merve Kilicdagi merkt an, dass solche Vorfälle immer wieder an sie herangetragen werden und sie es schlimm findet, dass es zur heutigen Zeit immer noch Professoren (Betonung männliche Form) und Lehrpersonal gibt, die anstößige Wortmeldungen und Kommentare im Rahmen von LVAs tätigen und kein Problem darin erkennen. Sie fügt hinzu, dass viele Studiengänge eine niedrige Frauenquote aufweisen und Studierende zögern, sich zu melden, aus Angst vor Repressalien.

Ivan Bralic schlägt vor, Solidarität zu zeigen und den Raum bei solchen Vorfällen zu verlassen, um ein Zeichen zu setzen. Manuel Achhorner betont die Wichtigkeit von Evaluierungen und das Potenzial, gegebene Strukturen zu verändern, und merkt weiter an, dass die Solidarisierung nicht realistisch scheint. Vanessa Hoffellner ergänzt, dass männliche Studierende sich weniger mit diesen Problemen auseinandersetzen, was zu fehlender Solidarität führen kann. Simon Waldhör schlägt vor, eine anonymisierte Dokumentation zu verwenden und die ÖH sowie das Sozial- und Diversitätsreferat hier einzubeziehen. Svenja Ellensohn gibt positives

Feedback zur Evaluierung und berichtet von einem Fall, in dem ein Professor nach wiederholten negativen Evaluierungen gekündigt wurde. Elisabeth Schuhmann weist darauf hin, dass die Evaluierungen der Lehre häufig nach Modulen erfolgen, was individuelle Evaluierungen von bestimmten Lehrenden erschwert und ebenfalls zu einer geringen Rücklaufquote führen kann, wodurch Beschwerden über das Verhalten und Aussagen von Lehrenden letztendlich nicht berücksichtigt werden.

Merve Kilicdagi sagt, dass sie bei weiteren Gesprächen mit dem Dekan und der FH selbst Rückhalt durch die ÖH wünscht. Simon Waldhör sagt, dass auch das Kollegium hier eine wichtige Instanz sei und das Thema im Zuge eines TOP behandelt werden kann. Sascha Bauer sagt Merve Kilicdagi die Unterstützung durch die ÖH FH OÖ zu und würde an etwaigen künftigen Gesprächen teilnehmen.

Die Diskussion endet mit dem Konsens, eine anonymisierte Dokumentation zu verwenden und im Falle des Scheiterns einer Einigung mit der FH in konkreten Fällen als letztes Mittel die Öffentlichkeit zu informieren.

Nachhaltigkeitsreferat – Alois Manhartsgruber berichtet über folgende Punkte und möchte außerdem die Chance nutzen, alle neuen Funktionär*innen des VSStÖ herzlich zu begrüßen.

- Sitzung der Arbeitsgruppe zu Nachhaltigkeitsaspekten in der Lehre – Alois Manhartsgruber sagt, dass diese unkoordiniert und ohne konkrete Ergebnisse endete;
- Durchführung KlimaPuzzle (Workshop) mit SOL-Studiengang: hier hat sich mittlerweile eine große Community gebildet, was sehr erfreulich ist;
- Stellenausschreibung für Referats-Nachfolge;
- Mögliche Teilnahme an „Tipping Points“ und „Jugendklimakonferenz Österreich“;
- Freibier für Klima: Anfrage von zwei Professoren der FH an Nachhaltigkeitsreferat– Plan ist, Freibier im Zuge für Klimawandelideen auszutauschen und so in lockerer Runde mögliche Handlungsspielräume aufzuzeigen;
- Im Rahmen der letzten HV-Sitzung wurde die Bildung einer Arbeitsgruppe beschlossen und nun nach interessierten Teilnehmer*innen gesucht. Die Idee ist, eine vielfältige Gruppe zusammenzustellen, die an der Vision der ÖH FH OÖ und der Definition von Nachhaltigkeit arbeitet. Das Ziel ist, produktive und effektive Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit zu entwickeln, sei es in den Lehrplänen oder bei Veranstaltungen, wobei hier großes Potenzial für Vorreiterrollen besteht. Es wird betont, dass es viele Schnittstellen gibt, und alle sind eingeladen, sich in der Arbeitsgruppe einzubringen. Alois Manhartsgruber fügt hinzu, dass er sich freuen würde, wenn jemand aus dem Vorsitz in der Gruppe vertreten ist und lädt beide Fraktionen dazu ein, sich in die Arbeitsgruppe einzubringen;
- Wunsch, Augenmerk auf bestehende Förderungen erhöhen, damit Studierende über diese besser informiert werden. Bsp.: Wenn man das OÖ-Klimaticket kauft, erhält man eine Förderung von 600 EUR für ein e-Klapprad.

Campus Referat Steyr – Pia Hackenberger stellt sich vor und berichtet über folgende Punkte:

- Opening Party fand vor zwei Wochen statt;
- Merkbar weniger Studierende, die am Students Pub teilnehmen, wobei nicht ganz klar ist, woran diese abnehmenden Teilnehmer*Innenzahlen liegen; Vermutung, dass die allgemein sinkenden Studierendenzahlen in Steyr eine mögliche Ursache sein könnten.

Campus Hagenberg – Manuel Achhorner und Elena Ebetshuber stellen sich vor und berichten über:

- Dieses Jahr waren weniger Teilnehmer*innen an der Erstsemestrigenveranstaltung in HGB dabei, wobei positive Rückmeldungen erfolgten, dass diese heuer auch Hybrid angeboten wurde;
- Das jährliche Winterfest wird dieses Jahr von einer anderen Studierendenorganisation (Hagenberger Kreis) veranstaltet und im Anschluss dieser soll dann evaluiert werden, ob das Winterfest auch künftig ausgelagert werden soll.

Referat für Soziales und Diversität – Ali Yilmaz stellt sich vor und berichtet über folgende Punkte:

- Diverse Inhalte auf der Website zu sozialen Themen und Angeboten werden gerade aktualisiert;
- Vertragsabschluss mit den Mensapartner*innen und Verteilung der Mensabons and die Campus Referate;
- Planung für Angebot der Rechtsberatung und Überlegungen, diese online oder präsent anzubieten;
- Planung Workshop Geschlechtermerkmale.

Referat für Internationales– Sascha Bauer berichtet stellvertretend über folgende Punkte:

- Planung von Partys für Studierende, um das soziale Miteinander zu fördern;
- Organisation von internationalen Essensveranstaltungen für Austauschstudierende, um ihre Interessen zu verstehen und entsprechende Ausflüge zu planen;
- Unterstützung von Studierenden bei der Suche nach Unterkunft und Begleitung durch die Stadt, um ihr Studienleben in Wels zu erleichtern;
- Verschiedene andere Aktivitäten im Zusammenhang mit der Unterstützung und Einbindung internationaler Studierender.

Wirtschaftsreferat – Sascha Bauer berichtet stellvertretend über folgende Punkte:

- Eintragung und Löschung von Daueraufträgen bzgl. Funktionsgebühren;
- Bearbeitung von Anforderungen der Steuerberatung;
- Aktualisierung des JVA (neu Kostenstelle und Höhe der vermutlich anfallenden Kosten);
- Berechnung der Studiengangsbudgets Besprechung mit Merve Kilicdagi bzgl. Semester Opening Party Wels Lfd. E-Mail Anfragen von STVs/Studierenden;
- Meeting mit RLB ÖÖ bzgl. automatische Kontoumstellung, gegen welche die ÖH FH ÖÖ eigentlich Einspruch erhoben hatte.

13. Allfälliges

Wie im Rahmen der Sitzung im Juni 2023 besprochen, soll eine Arbeitsgruppe zur Festlegung und Ausgestaltung der Kriterien für die Funktionsgebühr ins Leben gerufen werden. Diese Kriterien sollen in die Satzung aufgenommen werden, und die Leitung der Arbeitsgruppe wird von Sascha Bauer übernommen. Interesse an der Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe zeigen unter anderem Manuel Achhorner und Christian Höhn. Weitere Interessierte können sich gerne jederzeit beim Vorsitz melden. Der Beschluss soll bis spätestens 1. Mai 2024 gefasst

werden, damit die Ergebnisse der Arbeitsgruppe in die Planung des folgenden Wirtschaftsjahres mitaufgenommen werden können.

Es gibt dazu keine weiteren Wortmeldungen oder Anfragen.

----- Sascha Bauer schließt die Sitzung um 21:33 Uhr -----

Sascha Bauer
Vorsitz der HV

Sofie Wakolbinger
Protokollführung